

Wohlgebornen

Johann Ignaz von Professore!

Ich bin mir in Fr. Wohlgebornen sehr dankbar für die
 von Ihnen mir mitgetheilten Ua in Bearbeitung
 die nun fast fertig ist, und sehr dankbar, daß
 ich Ihnen verbindlichst; so viel ich kann, davon zu
 nützen in Handl. bin, ich es sehr dankbar und daß
 Sie das thun sind ich, anzunehmen, ich mir die
 Versicherung, daß Ihre Consistorial. Rathh. Herrn
 In Ansehung der Zeit weiß ich wohl daß ich sehr
 bedürftig mit mehreren Sachen, ich weiß, daß wohl gene
 und die verlaugten zwei Tage geduldet. Ob
 Fr. Wohlgebornen das Honorarium und Logen oder

unbekannt und wir sind Sie in dieser oder jener Sache
 bestimmen wollen, überlasse ich gänzlich Ihnen, ich
 habe mich nie unterstanden, gelehrte Urtheile und eigene
 Willkür zu pflegen. So bei unsrer gelehrter Akademie
 wo man mich zum Vortrage angethan hat, da
 Honorarien mir nie bei Auspost gegeben ist, so
 bin ich nie voran abgegangen, ich auch hier, dieser
 Sache nicht im Wege stand und erwarte Ihre näheren
 Bestimmung. Mir ist es sehr angenehm wenn Sie
 Wohlgefallen meine Vorhaben nicht weiter laud werden
 lassen, ich bin von ich hier meine Gänge in der Mitte
 gegangen und bin von da ichs letztes Jahr üblen
 macht. Mein nächstes Aufpostament abgesetzten Punkt.

Siehe laut des in Basterische Widgabe bey mir noch
 nicht abgethan und also auf meine Zeit Remnant von
 dieser Unternehmung auch mittheilen kann.

Mit der größten Sorgfalt unterzusehen mich all

Erw. Wohlgebohren

gehorfamster Diener

Leipzig d. 1 April 1707.

Caesar Fritsch

454



Kind.

An

Dem Herrn Hauptmann
von Pfort: von Pfort in
von Land von Rossberg
mit einem
Zuchtschein Exempt
ad inlegung J. G. 127

228 v